



Wildenwarter Klöppelkinder sammelten 1.557 Euro

Beitrag

„Heut ist die heilige Klöpfeles-Nacht“. Am ersten und zweiten Donnerstag im Advent sind die Klöpfelnächte, am letzten Donnerstag vor Heiligabend wird traditionell nicht mehr geklöpelt. Die Klöpfelnächte stehen symbolisch für die Herbergssuche von Maria und Josef. Die Trachtenvereine der Region haben den alten Heischebrauch – als Antwort auf den neu eingeführten Brauch von Halloween – in den letzten Jahren wieder belebt und die Kindergruppen freuen sich, dass sie mit dem Gesammelten helfen können. Ein wenig bleibt auch für sie selbst über. 47 Kinder des Trachtenvereins „Die lustigen Wildenwarter“ zwischen vier und 16 Jahren zogen in sieben Gruppen von Haustür zu Haustür, sangen ihre guten Wünsche für Haus und Hof und baten schließlich um eine Gabe. „Wir wünschen den Hausleut viel Segen und Glück“, verabschieden sich die Kinder, nachdem sie gesungen haben und dafür eine Tafel Schokolade, eine Orange, eine Tüte Selbstgebackenes und auch ein paar Euro in die Kasse erhalten haben. 1557 Euro kamen so innerhalb weniger Stunden zusammen, der Erlös der Sammlung geht in diesem Jahr an Chiemgauer Familien, die in große Not geraten sind.

Bericht und Foto: Heinrich Rehberg



Kategorie

1. Kirche

Schlagworte

1. Atzing-Wildenwart
2. Chiemgau
3. Frasdorf